

MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

A m t l i c h e s O r g a n d e s G e m e i n d e v o r s t a n d e s
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt • Auflage 1050

R e d a k t i o n : Gemeinderabbiner
Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14

16. März 1936 • Nr. 7, 3. Jahrg. • 22. Adar 5696

Anzeigenannahme und Druck:
L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Erkenntnis tut not. Von Martin Buber.

Wir brauchen eine Bestandaufnahme unseres Daseins, und zwar eine, die die Perspektiven mit umfaßt, die also über das Vorhandene hinaus zukünftige Möglichkeiten, insbesondere auch Möglichkeiten von Verbesserungen aufzeigt.

Das bedeutet zum ersten, daß keine andere Absicht die einer redlichen Erfassung der Wirklichkeit beeinträchtigen oder gar durchkreuzen darf; die Selbstkritik, wo sie nützt – und sie ist ja die unerläßliche Voraussetzung aller gesunden Änderungsvorschläge –, muß sich vollziehen, als redeten wir in einem geschlossenen Raum, in dem nur wir uns befänden. Und es bedeutet zum zweiten, daß, da die Möglichkeiten von Verbesserungen nur insofern zu betrachten sind, als sie von uns selber abhängen – wiewohl es naturgemäß auch nicht das geringste zu tun gibt, was von uns allein abhängt –, jede andere Instanz unberücksichtigt bleiben muß; unser Schicksal muß also betrachtet werden, als hätten wir es zu bestimmen.

Beides ist richtiges, situationsgerechtes Verhalten. Ein Mensch gerät unversehens in eine Lage, die die Grundfesten seiner Existenz in Frage stellt. Was soll er tun? Er muß den Bestand aufnehmen: muß ermitteln, woran er hält, was er besitzt, über welche Kräfte er verfügt; alles weitere wird sich daraus, kann sich erst daraus ergeben. Es mag sein, daß es ihm sinnlos vorkommt, dergleichen zu beginnen, weil er sich für bankrott hält; aber ohne ein echtes Wesens- und Lebens-Inventar aufgenommen zu haben darf sich kein Mensch dafür halten, und wer es aufgenommen hat, der wird zumeist nicht mehr geneigt sein sich dafür zu halten, denn es haben sich ihm Reserven der Lebenstiefe erschlossen, die er vordem nicht kannte. Wie nun aber, wenn dem inventarmachenden Ladeninhaber die Leute von der Straße durch die Fenster zugucken? Wird er den Raum verdunkeln? Wenn seine Seele gelassen ist, wie eine redtschaffne Menschienseele es in allen Lagen bleibt, wird er unbeirrt seine Arbeit zu Ende führen.

Es gibt den Raum nicht mehr, in dem wir zu den andern sprechen und von ihnen vernommen werden können. Es gibt den Dialog nicht mehr. Also gibt es auch die Apologie nicht mehr. Keine Apologie, nicht einmal die sokratische, wäre je erklingen, wenn die Versammlung der Ankläger und Richter ihr nicht gelauscht hätte. Der Raum ist taub geworden. Und doch auch wieder nicht. Denn was wir im ertaubten Raum der

Öffentlichkeit zu uns selber, nur noch zu uns selber sagen, kann ja doch von jedem Beliebigen, dem es gar nicht zugeordnet war, gehört werden. Wohl, so werde es gehört! Dieses ganz unapologetische, nichts als feststellende Sprechen ist für unsere Ohren gemeint – so ist es das für die Ohren der Welt, wo sie noch etwa Ohren hat für diese unsre Beredung, sie, die für unsre Anrede keine mehr hat. Die Türen bleiben auf, wer hören mag höre, was im Hause gesagt wird, unsre Verlassenheit kennt keine Scheu.

Aber geziemt es uns, grade heute wie auf offenem Markte Selbstkritik zu üben? Es geziemt uns. Denn von alledem hebt sich unsere Eigenkenntnis, wenn sie rückhaltlos vordringt, dadurch ab, daß sie weiß und zum Ausdruck bringt, wie unser Höchstes stets unserm Niedersten entsteht und aus der Überwindung unserer Entartungen die Größe unserer Arbeit sich gebiert. Nicht Redtfertigung trete in den tauben Raum gegen die Beschuldigung, sondern unbefangenen erhebe sich die niemandem erwidern, unbemühte, gelassene Stimme des Wissens um Licht und Finsternis in unserm eignen Leben, um Treue und Untreue in ihm. Dann dürfen wir, trotz allem, an das unterscheidende Ohr glauben.

Und das andre:

In einer Zeit der äußersten Dürre stellt der Bauer die Aussaat nicht ein. Freilich erscheint ihm, als würde sein Acker ihm nichts tragen, wenn nicht ein Regen das Erdreich lockert. Aber er tut das Seine, schwer besorgt, doch unverzweifelt. Ohne daß er das Seine tut, wird's keinesfalls geraten. Darum wirft er das Korn aus, als hinge alles nur davon und nicht vom Wetter ab. Wird es regnen, so hat er redit getan. Und wird es nicht regnen, – so hat er redit getan. Die rechte Handlung fruchtet, auf gewohnte oder ungewohnte Weise. Wetterprophezeiungen sind unerläßlich; aber wenn wir, wohl wissend wie abhängig wir sind, unsern Acker bebauen, als hätten wir sein Schicksal zu bestimmen, dann wird etwas durch uns bestimmt, wenig oder viel, was auch komme, – was auch komme, genug.

Man wird einwenden, es sei doch zum Erkennen aufgefordert worden und Erkennen sei doch nicht Tun. Ich antworte, daß es Situationen gibt, in denen eine Erkenntnis die vorderste Tat ist. Man ist ja heute geneigt, den Einfluß der Erkenntnis auf das Geschehen zu unterschätzen. Aber der Rückschwung des Pendels hebt in diesem Augenblick an.

Aus Schocken-Almanach 5696.

Bekanntmachungen des Gemeindevorstands

1. Jüdische Schule.

In den Kreisen der Elternschaft herrscht eine begreifliche Ungewissheit über die Einschulung ihrer Kinder zum bevorstehenden Ostertermin. Gemeindeverwaltung und Rabbinat widmen dieser Angelegenheit nach wie vor ihre allergrößte Aufmerksamkeit, müssen aber in dieser Frage den Erlaß des in Vorbereitung befindlichen Gesetzes abwarten, das in den allernächsten Tagen erwartet wird. Alle Eltern der schulpflichtigen Kinder werden alsdann sofort entsprechend Mitteilung erhalten.

2. Mitteilungsblatt der Gemeinde.

Gemäß behördlicher Bestimmung darf eine kostenlose Lieferung des Mitteilungsblattes nicht stattfinden. Wir

richten daher an alle Gemeindemitglieder die dringende Bitte, das Bezugsgeld von RM —.60 für die Zeit vom 1. 4. 1936 bis 31. 3. 1937 an die Gemeindekasse umgehend zu zahlen. Postscheckkonto Nr. 11672 Ffm.

3. Friedhof.

Ab 1. April ist der Friedhof an der Platter Straße von 8—13 Uhr und von 15—18 Uhr geöffnet. Freitag nachmittags und Samstags geschlossen.

4. Synagogenplätze.

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die ihre seitherigen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1936 wieder behalten wollen, werden ersucht, dies bis zum 25. März bei dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, anzumelden, andernfalls wird von diesem Tage ab über die Plätze anderweitig verfügt. Gemeindemitglieder,

die neue Plätze haben wollen, werden um sofortige Benachrichtigung an das Gemeindebüro gebeten.

5. Adressenänderungen.

Die Gemeindemitglieder werden gebeten, Umzüge, Wegzüge und Zuzüge dem Gemeindebüro schnellstens mitzuteilen.

Mitteilungen des Rabbinats

Am kommenden Samstag, den 21. ds. Mts., vorm. 10.30 findet im Rahmen der Oneg-Schabbatfeier (Michelsberg 28) die feierliche Entlassung der Schüler und Schülerinnen statt, die Ostern 1936 die Schule verlassen. Die Eltern der betreffenden Schüler sind freundlichst dazu eingeladen.

Trauungen: 15. 3. 36. Herr Leo Rosenthal, Biebrich, Horst-Wessel-Straße 18, mit Fräulein Irma Dingfelder, Fürth i. B.

70. Geburtstag: 3. 4. 36. Frau Bertha Levitta, Kaiser-Friedrich-Ring 16.

4. 4. 36. Frau Chane Sperber, Dotzheimer Str. 13
78. 15. 3. 36. Herr Meyer Jakobi, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 4.

Beerdigungen: 17. 2. 36. Herr Jakob Meir Sußmann, 53 J., Lanzstraße 7.

24. 2. 36. Frau Emma Heuer, 73 J., Rheinstr. 103.

9. 3. 36. Herr Mordke Goldstein, 72 J., Taunusstraße 65.

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Fischerstr. 2, Tel. 27172.

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 20. März 1936 bis 3. April 1936:

Freitagabend den 20. März 6,30 Uhr

" " 27. " 6,30 "

" " 3. April 6,45 "

Samstag früh jeweils 9 Uhr

Mincha jeweils eine halbe Stunde vor Nacht

Sabbatausgang: 21. März 7,25 Uhr

28. " 7,40 "

4. April 7,50 "

Thoravorlesung: 21. März „Wajakhel pekude“, 2. Buch Mose 35 und „Paraschat hachaudesch“, 2. " " 12

28. März „Wajikro“ 3. " " 1

4. April „Zaw“ 3. " " 6

Schrifterklärung: Samstag, den 28. März

Sabbatjugendfeier, Oneg Schabbat (verbunden m. Entlassung der Schüler): Samstag, 21. März, vorm. 10.30 Uhr, Michelsberg 28

Neumondsweihe: Samstag, den 21. März

Neumond (Nissan): Dienstag, den 24. März

Wochentags früh 7,15 Uhr

" abends wie am vorhergehenden Freitagabend.

Aus unserer Bildungsarbeit

a) Jüdisches Lehrhaus:

1. Am kommenden Mittwoch, den 18. ds. Mts., abends 8.30 Uhr, im Hotel Kaiserhof, beschließt das Jüd. Lehrhaus mit dem Vortrag des Herrn Dr. Ludwig Feuchtwanger - München über: „Die Schicksalsstunde der Religion“ seine Winterarbeit. Herr Dr. Feuchtwanger ist einer der hervorragendsten jüdischen Gelehrten unserer Zeit, der erst kürzlich in den engeren Mitarbeiterstab der „Mittelstelle für jüdische Erwachsenenbildung“ berufen worden ist. Wir weisen unsere Mitglieder auf diesen Vortrag besonders hin, der den diesjährigen Zyklus „Jüdische Religion gestern und heute“ beschließt und aufschlußreich für unsere Haltung zu den letzten Fragen des Lebens sein wird.
2. Dem Wunsch vieler Mitglieder entsprechend hat sich Herr Dr. Alfred Mayer bereit erklärt, die von ihm bisher geleitete Arbeitsgemeinschaft fortzusetzen, und zwar wird er an noch festzulegenden fünf Abenden, beginnend am Donnerstag, den 19. ds. Mts., abends pünktlich 8.30 Uhr im Gemeindesaal, Michelsberg 28, über: „Die Entwicklung der europäischen Literatur in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ sprechen. Die durch diese Arbeitsgemeinschaft erwachsenden Unkosten werden durch Umlage der Teilnehmer bestritten. Der Beitrag beträgt für alle 5 Abende höch-

stens Mk. 4.—; Familienmitglieder der gleichen Hausgemeinschaft können Beikarten zu Mk. 2.— erhalten. Sofortige schriftliche Anmeldungen erbeten an Herrn Rabb. Dr. Lazarus, Lanzstraße 14.

b) Jüdischer Kulturbund Wiesbaden (J.R.B.W.)

Nachdem das behördliche Spielverbot mit dem 15. März aufgehoben wurde, findet der Lieder- und Arien-Abend des hervorragenden Berliner Bariton Wilhelm Guttman (am Flügel: Dr. Willy Salomon, Frankfurt a. M.) am kommenden Sonntag, den 22. März, abends 20.30 Uhr, im Hotel Kaiserhof als 8. Abonn.-Veranstaltung statt.

Die 9. und letzte Abonn.-Veranstaltung ist der „Wiesbadener Abend“ am Montag, den 30. März, abends 20.30 Uhr (Hotel Kaiserhof). An diesem Abend wird neben unseren Wiesbadener Künstlern (Frau Hertha Hirsch-Bramssen, Frau Lotte Levy-Baer, Fräulein Erika Schleyer, Herrn Siegfried Wohlgemuth) im heiteren Teil als Gast die bekannte Frankfurter Koloratur-Soubrette Frl. Edith Eisenheimer (Elmer) mitwirken.

Der für Frau Dela Lipinskaja vorgesehene 2. Sonderabend muß wegen Behinderung der Künstlerin leider ausfallen. Statt dessen ist ein Sonderabend mit der bekannten und beliebten Berliner Kabarettistin und Komikerin Annemarie Hirsch (fr. Hase) für April geplant.

Schließlich erinnern wir unsere Mitglieder an das am kommenden Samstag, den 21. März, abends 20.30 Uhr, in der Mainzer Hauptsynagoge stattfindende große Orchesterkonzert des Jüd. Kulturbundorchesters Rhein-Main (Dir.: Hans Wilhelm Steinberg, Ffm.). Zum Vortr. gelangen d. 3. Symphonie (Eroica) v. Beethoven, d. Ouvertüre z. „Rosamunde“ v. Schubert u. d. große Violinkonzert von Brahms mit Annie Steiger-Betzac als Solistin.

Um den heute leider noch immer dem Jüd. Kulturbund Wiesbaden Fernstehenden die Teilnahme an diesen 3 bzw. 4 Veranstaltungen zu ermöglichen, hat sich die Leitung entschlossen, Mitgliedskarten für diese restliche Spielzeit zum Preise von 1.- RM auszugeben. Als baldige Anmeldung mit Lichtbild bei Herrn Dir. Wertheimer, Hindenburgallee 17.

Aus unseren Vereinen:

Vereinigung jüd. Frauen. Die Generalversammlung der V.j.F. findet am Dienstag, den 24. ds. Mts., pünktlich 8 Uhr abends im Gemeindesaal Michelsberg 28 statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Jahres- und Kassenbericht der Rit. Küche, 4. Neuwahl des Vorstandes, 5. Anträge, 6. Verschiedenes. Daran anschließend spricht Frau Dr. Edinger-Frankfurt-M über „Jüdische Autobiographien“. Wir bitten um zahlr. Erscheinen unserer Mitglieder.

Die Rituelle Küche macht die Eltern der Ostern zur Entlassung kommenden Schülerinnen darauf aufmerksam, daß noch eine Lehrlingsstelle für einen 3-6 monatlichen Lehrkursus frei ist. Anfragen an Frau L. Marxheimer, Kaiser-Friedrich-Ring 71. Der nächste Hausgehilfen-Nachmittag findet nach Pessach statt.

Die **Chewra der Israel Kultusgemeinde** wendet sich an alle Gemeindemitglieder, insbesondere an die neu Hinzugezogenen — ihren Beitritt zu dieser auf ältester und heiligster Tradition beruhenden Institutionen zu erklären. Jedes Gemeindemitglied muß, wie es in allen jüdischen Gemeinden selbstverständlich ist, Mitglied der Chewra sein, deren Arbeit sich auf Hilfeleistung in schweren Krankheitsfällen, auf den letzten Liebesdienst bei Sterbenden und bei der Bestattung der Toten, Veranstaltung von Trauergottesdiensten erstreckt. (Der Jahresbeitrag beträgt Mk. 6.—, monatlich Mk. 0.50 und kann gegebenenfalls noch ermäßigt werden. Anmeldungen bei dem derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Artur Ganz, Fischerstr. 2, sowie bei Herrn Julius Stern, Schlichterstraße 11 und auf dem Gemeindebüro, Nikolasstraße 28.

Der **Synagogenchor der Hauptsynagoge Mainz** veranstaltet am Samstag, den 28. März, 8.30 Uhr in der Hauptsynagoge in Mainz ein Synagogenkonzert. Eintrittspreis: 1.— und 0.60 RM. An der Orgel: Fräulein Erika Schleyer, Wiesbaden.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes

des Pessachfestes wegen bereits am **3. April 1936**

Redaktionschluß: 26. März 1936

Schluß der Anzeigen-Aannahme: 1. April 1936

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

REISEN

per Bahn und Schiff
im In- und Ausland
für alle Linien zu
Originalpreisen

Reisebüro GREIF
MAINZ • 5 Tritonplatz 5
am Stadttheater Fernruf 43000

Vertreter des Palestine- u.
Orient-Lloyd, Reisen nach
Amerika, Palästina usw.
Hotelgutscheine
Ich besuche Sie auf Wunsch gerne

Foto-Samson

Inhaber:
Hugo Strauß
Kirchgasse 44

Paßbilder für alle Zwecke
außerdem alle

Fotoarbeiten

für Amateure
Porträts, Vergrößern

Radio

Immer das
Neueste

EHRENFELD
Frankfurt-Main, Zeil 104, Telefon 20376

Photo

Abteilung für LEICA
spezialisiert

Für den Hausputz!

Leitern
Besen
Bürsten
Schrubber
Wachs
etc.

Siegfried Kahn

Kaufhaus des Westens
Wellritzstr. 45, Tel. 24392

HOTEL RESTAURANT „Kronprinz“

Das bevorzugteste Haus. Säle zur Abhaltung
von Festlichkeiten in allen Größen
Bes. R. Rückersberg, Telefon: 27658

Frühjahrs-

STOFFE

Wolle,
Reine Seide,
Kunst-Seide

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Arthur Zytnick Wiesbaden, Taunusstr. 9

Telefon 25170

Stets **Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz**
in Brillanten, Gold- und Silberwaren aller Art
und Antiquitäten zu sehr billigen Preisen.

Spezialhaus für **Corsets, Büstenhalter u. Wäsche**

Obersky

G.m.b.H.

Große Burgstr. 3, Tel. 23883

Eier, Butter, Käse Qualitätsware
Kolonialwaren, Konserven zu billigsten Preisen

G. Trief Wellritzstraße 1, Telefon 25863
Lieferung frei Haus

Schuhe für Jedermann

in bekannt großer Auswahl gut und preiswert

Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22

Sonderabteilung in Orthopädisch
Marke „Semca Sana“, eine Wohltat für jeden Fuß

Reinstein

Feine Herren-Modeartikel • Langgasse 7
Aparthe Frühjahrs-Neuheiten in all. Preislag.

Haus der Geschenke

Max Hirsch
Wilhelm-
straße 18

M. Goldschmidt, Limburg

Untere Grabenstr. 28, Tel. 945

Wäsche, Weißwaren, Gardinen, Betten,
Stepp- u. Daunendecken. Eigene mech. Anfertigung

Geringe Spesen, billige Preise für Qualitätsware
Auf Wunsch persönlicher Besuch, unverbindlich

Seit 30 Jahren

Weltreisebureau Rettenmayer

G.m.
b. H.

(jetziger Inhaber Siegmund Kaufmann)
Langgasse 47, Telefon 27242
(im Hotel Schwarzer Bock)

Generalvertretung der bekanntesten
Übersee-Schiffahrtsgesellsch. und Palästina-Linien

Gesellschaftsfahrten, Pauschalreisen,
Überseereisen nach all. Erdteilen. Palästina-Reisen.

Fahrkarten und Bettkarten zu amtlichen
Preisen. Kreditbriefe. Hotelgutscheine

Indiv. u. disk. Beratung i. allen Auswanderungsfragen
Auf Wunsch unverbindlicher Besuch

Großes Lager in Damentaschen

Koffer

in jed. Größe u. Preislage
Neu aufgenommen **L. Sandel**
Schränkkoffer Langgasse 5

ORZECH

Faulbrunnenstrasse 13

billig wie immer

in Strümpfen, k.-seiden. Wäsche, Polo-
Blusen, Berufskittel, Herren-Hemden

Privat-Pension

beste Verpflegung, in sonniger, ruhiger Lage,
Adolfsallee, nimmt per 1. 4. 1936 noch Dauer-
pensionäre auf.

Anfragen an Karl Mayer, Dotzheimer Str. 43

ZUVERMIETEN

Ang. Dauerheim find. Einzelpersonen
od. Ehep. mit oder ohne Möbel, Zentr.-
Hgg., fließ. Wass., ab 1. April Schiller-
platz 21. Anfr.: Schwarz, Kapellenstr. 38

Teilnehmerin an moderner
3-Zimmer-Wohnung im Kurviertel
von Dame gesucht.

Angeb. unt. 701 an die Druckerei dieses Blattes

5-Zimmer-Wohnung
Part., Rheinstr. 103, geeignet f. Arzt,
Rechtsanwalt, Büchereivorst., sofort zu
vermieten. Anz. frag. Karl Müller,
Wilhelmstraße 44, Telefon 26269.

Möblierte
2-Zimmer-
Teilwohnung

mit Küchen- und Bad-
benutzung abzugeben
Nerotal 35, hpt.
bei Bratter

2 möbl. Zimmer od.
Teilwohnung
zu vermieten.

Humboldtstraße 10
Schön möbl. Wohn-
Schlafzim. 3. 1. April
zu vermieten. Do-
heimerstr. 56 hpt.

1-2 gutmöbl.
Zimmer

voll. mit Küchenbenut.
abzugeben.

Haar. Biemarckring 91

Leeres Zimmer
part. Nähe Ringstraße
preisw. abzug.

Dff. 706 a. Druck. d. Bl.

1-3 gut möbl. sonn.
Zimmer m. Kochgel.
zu vermieten bein-
gelmer Dame
Stiftstr. 7, hpt.

MIETGESUCHE

Alterer Herr, Dauer-
mieter sucht frendl.
möbl. Zimmer mit
Zentr.-Hgg. u. mögl. kalt
und warm. fließ. Wasser
Dff. m. Preis unter 702
an die Druck. d. Bl.

Lebensmittelgroßhandlg. sucht 3. Diener
Lehrling (Lehrmädchen)
mit guter Handschrift.

Schreibl. Angebote unter 720 an d. Druck. d. Bl.

Chauffeur
für gelegentl. Fahrten
gesucht

Dff. 704 a. Druck. d. Bl.

Jüngere
Bürogehilfin
gesucht. Schreibm.
u. Stenogr. erforderl.
Off. 708 a. Druck. d. Bl.

Junger Mann
führerf. all. Klassen
sch. Fahr. u. gut. Wa-
genpfleg. üben. auch
Haus- u. Gartenarb.
sucht Stellung
auch stundenweise.
Dff. 705 a. Dr. d. Bl.

Englisch, Franz.
u. sonst. Unterricht
u. Nachh. geg. zeit-
gemäße Vergütung
Prof. M. Simon
Kais.-Friedr.-Rg. 11 p

Spielekarten
Briefpapier etc.

Druck. Friedmann
Kirchgasse 50

Strickgarne
neue Farben
neue Sorten

Rosel Kahn
Taunusstr. 23, 2

**Damen- und
Herrenhüte**
umformen, auf-
büg. u. reinigen
nur 1.50 Mk.
M. Förster
Mauergasse 14

Brillanten
Gold, Silber, Zahngeb.,
verk. man am Besten bei

L. Schiffer
Kirchgasse 50

Guterhalt. faub.
Schlafzimmer
und Küche
a. gut. D. zu kaufen
gesucht. Preisangeb.
Dff. 707 a. Druck. d. Bl.

Langgasse 11 Schützenhof-Apotheke

Jede Nacht und
jeden Sonntag geöffnet

LÖWENSTEIN

ihre Einkaufsstätte für **HERREN-KLEIDUNG**
MAINZ • BAHNHOFSTRASSE 13 • I. ETAGE • GRÖSSTE AUSWAHL DER BRANCHE AM PLATZE

Ich verlege meine Praxis
Ende März nach
Taunusstraße 2 (Eiff.)
Tel. 27684
San.-Rat Dr. Heß

Mein Büro befindet sich
ab 1. April im Hause
Rheinstr. 39
Fernsprecher 26230
Dr. Cosmann
Rechtsanwalt

Zurück **Dr. Harry**
Rathausstr. 10

Damenhüte
auch umänd. u. umform. stets
nach neuesten Mod. von Mk. 1.50 an
Rosel Kahn Taunus-
straße 23, 2

Massage

Lina Dombrower
Staatl. gepr.
Bertramstr. 6, Tel. 26343

Stahlmöbel
Couchs

Dauendecken
alle anderen Bettwaren
zur Auswanderung und Neueinrichtung
billigst

Betten-Stern
Wiesbaden, Mauergasse 8 u. 15

Schönes Lager in
Strümpf., Corsets, Hüftmied., Büstenhalt.
auch für die stärkere Dame

Anfertigung von Herrn-Oberhemden
gar. tadelloser Sitz und Verarbeitung
Ausbessern u. reinigen schnellstens

Frau Frieda Michel
Rheinstraße 52, 1. Allee-
Seite
Maß-Corsets - Maß-Wäsche - Seit 1918

Allen, die mir beim Ableben
meines innigstgeliebten Man-
nes Teilnahme und Mitgefühl
bekundet haben, danke ich
aufrichtigst.

Nataly Sussmann.

- Oberhemden nach Maß
- Anfertigung kompletter Ausstattungen
- Monogramme in modernster Ausführung

Milmann Langgasse 18', Tel. 26173

Optiker Müller

(Inh.: M. Horn) **Optische Artikel**
aller Art

Photo-Horn

(Inh.: D. Horn) **Amateur-Arbeiten**
Photo-Apparate
Langgasse 45, Fernruf 22184

Modische Neuheiten

Tel. 27116 **Thea Kahn** Adolfsallee 30 p

Gürtel	Neu aufgenommen: Weiße u. farb. Garnitur, für Kleider u. Pullover	Nadeln
Schließen	Handtaschen	Clips
Leder- kragen	Lederhandschuhe für Damen u. Herrn / Schals	Knöpfe etc.
	Kleider- u. Mantelstoffe	

Drucksachen
jeder Art fertigt die
Druckerei
L. Friedmann
Tel. 27877

Metzgerei Albert Baum
Kirchgasse 46, Telef. 27809
Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, alle
Wurstwaren • Prompte Lieferung i. Haus
Täglich frische Rindswürstchen

DAS SPEZIALHAUS

EIN UNVERBINDLICHER
BESUCH WIRD SICH LOHNEN

FOR
WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN
BETTWÄSCHE - TISCHWÄSCHE - HERREN-
UND DAMENWÄSCHE - WEISSWAREN

HAMBURGER & WEYL

WIESBADEN MARKTSTRASSE

Terminkalender

für die Veranstaltungen der Vereine in den kommenden Wochen:
Mittwoch, 18. 3.: Lehrhaus, Vortrag Dr. Feuchtwanger,
Hotel Kaiserhof (8.30 Uhr).

Donnerstag, 19. 3.: Lehrhaus: Arbeitsgemeinschaft
Dr. Mayer, Michelsberg 28 (8.30 Uhr).

Samstag, 21. 3.: Kulturbund: Konzert in Mainz, Haupt-
synagoge (8.30 Uhr).

Sonntag, 22. 3.: Kulturbund: Lieder- u. Arien-Abend
Wilh. Guttman-Berlin, Hotel Kaiser-
hof (8.30 Uhr).

Dienstag, 24. 3.: Generalversammlung, V. j. F., Michels-
berg 28, 8 Uhr mit Vortrag von Frau
Dr. Edinger-Frankfurt-M.

Donnerstag, 26. 3.: Lehrhaus: Arbeitsgemeinschaft
Dr. Mayer, 2. Abend.

Montag, 30. 3.: Kulturbund: „Wiesbadener Abend“,
Hotel Kaiserhof (8.30 Uhr).

Donnerstag, 2. 4.: Lehrhaus: Arbeitsgemeinschaft
Dr. Mayer, 3. Abend.

Damen- u. Kleider
Herren-Kleider
usw. kauft ständig
Slummer
Kl. Schwalbacher
Str. 2, a. d. Kirchg.

Wäsche zum
Waschen
u. **Bügeln**
wird angenomm.
Eigen. Bleiche
Adresse in der
Exped. dies. Bl.

Damen- und
Herren-Kleidg.
Schuhe, Wäsche etc.
kauft
Großhut Wwe.
Wagemannstr. 27

Pension Baum

Mauergasse Nr. 8, 1 r

Vorzüglicher
Mittag- und Abendtisch
zu mäßigen Preisen

● Zum Sederabend nehme schon
jetzt Anmeldungen entgegen

Wolle in vielen Farben
für den Übergang
Vorgezeichnete und fertige
Handarbeiten

Venhaus

Garn u. Seide für
Kragen, Decken
u. Stores Streifen
Langgasse 47

N. Marx Gegr.
1875

Fernsprech. 21674
Tapeten, Linoleum, Teppiche,
Ab 1. 4. Vorhänge
Webergasse 31/33, I. Stock
Ecke Langgasse

Gutbürgerl. **Mittagstisch**
J. Stern Mauergasse
21 I, r.

Rothschild Gegr.
1907
Weillritzstraße 20

Berufskleidung
Herren- u. Knab.-Hosen
Lederjacken in jeder Art
Regenmäntel
Herren-Wäsche usw.

Neu aufgenommen
Herrenhüte
in Haar u. Wolle
sehr preiswert
neueste Formen und Farben

M. Förster
Mauergasse 14

Betten-

Alle Bettwaren in
bekanntem Preis-
verhältnis

Betten
Buchdahl
WIESBADEN
Kirchgasse 29



Elegante u. billige
Schuhe finden Sie bei
Alleinverkauf
der bekannt. Pierz-Schuhe

Schuh-Sandel

Langgasse 28 und Kirchgasse 60

Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen

Riesenauswahl
in Kinderschuhen aller
Art: Marke

ADA-ADA

und Elefanten-Märke